

BAYERISCHE STAATSOOPER

Wolfgang Amadeus Mozart

Le nozze di Figaro

Opera buffa in vier Akten

Libretto von Lorenzo Da Ponte

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dienstag, 31. Oktober 2017

Nationaltheater

1. Abonnement Serie 51

Musikalische Leitung **Constantinos Carydis**

Inszenierung **Christof Loy**

Bühne **Johannes Leiacker**

Kostüme **Klaus Bruns**

Licht **Franck Evin**

Dramaturgie **Daniel Menne**

Chor **Stellario Fagone**

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

Graf Almaviva **Christian Gerhaer**
Gräfin Almaviva **Federica Lombardi**
Susanna **Olga Kulchynska**
Figaro **Alex Esposito**
Cherubino **Solenn' Lavanant-Linke**
Marcellina **Anne Sofie von Otter**
Bartolo **Paolo Bordogna**
Basilio **Manuel Günther**
Don Curzio **Dean Power**
Barbarina **Anna El-Khashem**
Antonio **Milan Siljanov**
Mädchen **Niamh O'Sullivan, Paula Iancic**

Puppenbauer/Puppenspieler **Axel Bahro**
Puppenspieler **Thomas Schwendemann**

Bayerisches Staatsorchester
Hammerklavier **Chad Kelly**
Cembalo, Orgel **Andreas Skouras**
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 17.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 18.30 Uhr
(ca. 35 Min.)
Ende: ca. 20.40 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Neue Mozart Ausgabe, Bärenreiter-Verlag Kassel
Basel London New York Praha.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Constantinos Carydis wurde in Athen geboren und studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Nach einer Neuproduktion von *Carmen* an der Oper Frankfurt 2016 dirigierte er im selben Jahr erstmals bei den Salzburger Festspielen. 2017 folgte mit Händels *Serse* dann eine weitere Neuproduktion an der Oper Frankfurt. Er dirigierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Komischen Oper und der Staatsoper Berlin, der Wiener Staatsoper, der Nederlandse Opera in Amsterdam, der Staatsoper Athen, der Oper Frankfurt und der Opéra Lyon sowie bei den Festivals in Edinburgh und Athen. Im Jahr 2011 wurde ihm der Carlos-Kleiber-Preis der Bayerischen Staatsoper verliehen.

INSZENIERUNG

Christof Loy studierte Musiktheaterregie in Essen sowie Philosophie, Kunstgeschichte und italienische Philologie in München. Seit 1990 arbeitet er als freischaffender Regisseur u. a. in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Wien, London, Kopenhagen, Stockholm, Brüssel, Zürich und Genf sowie beim Glyndebourne Festival und bei den Salzburger Festspielen. Er erhielt zahlreiche Preise, so wurde er für drei Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper von der Zeitschrift *Opernwelt* jeweils zum Regisseur des Jahres gekürt: *Saul* (2003), *Roberto Devereux* (2004) und *Die Bassariden* (2008). 2017 wurde er bei den International Opera Awards in London als bester Regisseur ausgezeichnet.

BÜHNE

Johannes Leiacker absolvierte nach einer Tischlerlehre ein Design-Studium in Wiesbaden. Anschließend wurde er Bühnenbildassistent am Schauspiel Frankfurt. Er entwarf Bühnenbilder u. a. für das Schauspielhaus Düsseldorf, das Berliner Schillertheater und das Bayerische Staatsschauspiel. Zudem arbeitete er u. a. an den Opernhäusern von New York, London, Wien, Zürich, Amsterdam, Berlin, Dresden, Hamburg, Brüssel, Lissabon, Kopenhagen, Los Angeles und Moskau sowie bei den Festspielen von Salzburg und Baden-Baden. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn etwa mit Peter Konwitschny, Dietrich Hilsdorf, Guy Joosten

und Christof Loy. Von 2004 bis 2010 war er Professor für Bühnenbild und Kostüme an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

KOSTÜME

Klaus Bruns stammt aus Mülheim an der Ruhr und studierte Bühnenbild und Kostümentwurf am Mozarteum in Salzburg. Engagements als Kostümbildner führten ihn u. a. an die Schaubühne Berlin, das Schauspielhaus Graz, das Thalia Theater Hamburg, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin sowie an die Opernhäuser von Frankfurt, Berlin, Leipzig, Zürich, Hamburg, Hannover, Essen, Amsterdam, Antwerpen, Bochum, Turin und Catania. Er entwarf die Kostüme für Barrie Koskys Inszenierungen u. a. von *Rusalka*, *Der Ring des Nibelungen*, *La fanciulla del West*, *Moses und Aron*, *Der Kaufmann von Venedig* sowie bei den Bayerreuther Festspielen für *Die Meistersinger von Nürnberg* und an der Bayerischen Staatsoper für *Der feurige Engel*.

LICHT

Franck Evin wurde 1983 aufgrund eines Stipendiums des französischen Kultusministeriums Assistent des Beleuchtungschefs der Opéra de Lyon. Hier arbeitete er u. a. mit Ken Russel und Robert Wilson zusammen. Am Düsseldorfer Schauspielhaus begann er 1986 als selbständiger Lichtdesigner zu arbeiten. Besonders eng war in dieser Zeit die Zusammenarbeit mit Werner Schröter. Von 1995 bis 2012 war er Künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung der Komischen Oper Berlin. Hier wurden besonders Andreas Homoki, Barrie Kosky, Calixto Bieito und Harry Kupfer wichtige Partner für ihn. Seit 2012 arbeitet er als künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Oper Zürich. Neben seiner Tätigkeit in Zürich führten ihn Gastengagements an zahlreiche internationale Opernhäuser.

DRAMATURGIE

Daniel Menne studierte Philosophie, Musikwissenschaft und Germanistik in Würzburg und schloss dort mit einer Arbeit über Ludwig Wittgenstein ab. Anschließend absolvierte er ein Jahrespraktikum in der Musiktheaterdramaturgie am Theater Ulm. In der Spielzeit 2013/14 war

er Dramaturgieassistent an der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2014/15 ist er hier als Dramaturg tätig.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizzettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschairowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u.a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

GRAF ALMAVIVA

Christian Gerhaher besuchte Meisterkurse u. a. bei Dietrich Fischer-Dieskau und Elisabeth Schwarzkopf sowie Liedgesangsklassen an der Münchner Hochschule für Musik und Theater, an der er heute Honorarprofessor ist. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Lied- und Konzertgesang. Opernengagements führten ihn u. a. an die Oper Frankfurt, die Wiener Staatsoper, das Teatro Real in Madrid, das Royal Opera House Covent Garden in London sowie zu den Festspielen von Salzburg, Edinburgh und Luzern. Sein Repertoire umfasst Partien wie Papageno (*Die Zauberflöte*), Spielmann (*Die Königskinder*), Gabriel von Eisenstein (*Die Fledermaus*), Olivier (*Capriccio*), Wolfram (*Tannhäuser*), Posa (*Don Carlo*), Amfortas (*Parsifal*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Wozzeck* und *L'Orfeo*.

GRÄFIN ALMAVIVA

Federica Lombardi wurde in Cesena/Italien geboren und studierte am dortigen Konservatorium Bruno Maderna sowie am Liceo Musicale Angelo Masini in Forlì Gesang. Seit 2010 studierte sie zudem an der Schule ART-musica bei Romualdo Savastano. Ihr Debüt hatte sie 2014

als Donna Elvira (*Don Giovanni*) im Circuito Lirico Lombardo. Während der Spielzeit 2015/16 war sie Mitglied der Accademia di Perfezionamento per cantanti Lirici der Mailänder Scala. Dort debütierte sie in der Spielzeit 2016/17 in der Titelpartie der *Anna Bolena*. Weitere Engagements führten sie u. a. nach Rom sowie zu den Salzburger Festspielen und an die Deutsche Oper Berlin. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Musetta (*La bohème*), Fiordiligi (*Così fan tutte*) und Donna Anna (*Don Giovanni*).

SUSANNA

Olga Kulchynska wurde in der Ukraine geboren und studierte zunächst Musiktheorie in Kiew und daraufhin Gesang an der Nationalen Musikakademie der Ukraine „Peter Tschaikowsky“. Bekanntheit erlangte sie durch ihr Debüt als Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) am Opernhaus Zürich. 2013 wurde sie Mitglied des Jungen Ensembles des Bolschoi Theaters Moskau, wo sie u. a. als Marfa in *Die Zarenbraut* zu sehen war. Von 2014 bis 2017 war sie hier Ensemblemitglied. Weitere Engagements führten sie u. a. an das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Lincoln Center in New York und das Theater an der Wien. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Norina (*Don Pasquale*), Juliette (*Romeo et Juliette*), Musetta (*La bohème*), Gilda (*Rigoletto*), Adina (*L'elisir d'amore*) und Iia (*Idomeneo*).

FIGARO

Alex Esposito studierte Klavier, Orgel und Gesang in Bergamo. Erste Engagements führten ihn u. a. an das Teatro Lirico in Cagliari und das Teatro dell'Opera in Rom. Seitdem sang er am Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Opéra National de Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem Monnaie in Brüssel, an der Deutschen Oper Berlin und an der Wiener Staatsoper sowie bei den Festspielen von Pesaro, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst u. a. Partien wie Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Assur (*Semiramide*), Selim (*Il turco in Italia*), Mustafà (*L'italiana in Algeri*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Leporello (*Don Giovanni*) und

Nick Shadow (*The Rake's Progress*).

CHERUBINO

Solenn' Lavanant-Linke studierte am Conservatoire de Paris sowie am Conservatoire de Lausanne Gesang, an dem sie 2008 ihr Gesangsdiplom mit Auszeichnung erhielt. Ihr Operndebüt gab sie 2005 am Theater Bern. Von 2009 bis 2015 war sie erst Opernstudio- und dann Ensemblemitglied am Theater Basel. Weitere Auftritte führten sie an das Grand Théâtre de Genève, das Théâtre de Lausanne und die Oper Zürich. Ihr Repertoire umfasst Partien wie die Titelpartie in *Carmen*, Idamante (*Idomeneo*), Marguerite (*La damnation de Faust*), Dorabella (*Così fan tutte*), Hermia (*A Midsummer Night's Dream*), Merione (*Glucks Telemaco*), Penelope (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) und Dido (*Dido and Aeneas*).

MARCELLINA

Anne Sofie von Otter stammt aus Schweden. Die Mezzosopranistin studierte in Stockholm und an der Londoner Guildhall School of Music. Nach ihrem erstem Engagement am Theater Basel folgten Auftritte an den Opernhäusern von New York, London, Wien, München, Berlin, Mailand, Genf, Lyon und Paris sowie bei den Festivals von Aix-en-Provence, Salzburg und Glyndebourne. 1995 wurde sie in Schweden zur königlichen Hofsängerin ernannt. Wichtige Partien ihres umfangreichen Repertoires sind u. a. Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*), Sesto (*La clemenza di Tito*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Charlotte (*Werther*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Romeo (*I Capuleti e i Montecchi*) und Orphée (*Orphée et Euridice*) sowie die Titelpartie in *La Cenerentola*.

BARTOLO

Paolo Bordogna wurde in Mailand geboren und studierte Gesang an der Accademia Lirica Internazionale di Desenzano in Garda und an der Accademia Rossiniana in Pesaro. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Belcore und Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Figaro und Don Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Taddeo (*L'italiana in Algeri*), Selim und Don Geronio (*Il turco in Italia*), Don Pasquale und Malatesta (*Don Pasquale*), Don Alfonso (*Così fan tutte*) und Sulpice (*La fille du régiment*). Er gastiert regelmäßig an Opernhäusern wie der Hamburgischen Staatsoper, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Tea-

tro Real in Madrid, der Opéra National de Paris, der Washington National Opera und der Sydney Opera sowie beim Rossini Opera Festival.

BASILIO

Manuel Günther studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Er war Mitglied des internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg und des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, die Semperoper in Dresden und das Théâtre des Champs Elysées in Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Tanzmeister/Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Seit der Spielzeit 2017/2018 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

DON CURZIO

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Lehrer (*Lady Macbeth von Mzensk*), Ein Liedverkäufer und Gherardo (*Il trittico*), Thibaut (*Les Vêpres siciliennes*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*).

BARBARINA

Anna El-Khashem, geboren in St. Petersburg, studierte am staatlichen Konservatorium ihrer Heimatstadt und nahm an Meisterklassen bei Elena Obratsova, Olga Makarina und Larisa Gergieva teil. Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter die Sergei Leiferkus International Vocal Competition for Young Singers und die Elena Obratsova International Competition for Young Vocalists. Sie sammelte erste Bühnenerfahrungen u. a. in der St. Petersburger Philharmonie und der Großen Konzerthalle im Staatlichen Konservatorium Moskau.

Stipendien erhielt sie vom Russischen Ministerium für Kultur und der Stiftung Elena Obraztsova. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

ANTONIO

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise, darunter die Wigmore Hall/Kohn Foundation International Song Competition 2015 und den 1. Preis sowie den Publikumspreis der 50. International Vocal Competition 's-Hertogenbosch. Sein Repertoire umfasst Partien wie Collatinus (*The Rape of Lucretia*), Arlecchino (*Le donne curiose*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

MÄDCHEN

Niamh O'Sullivan, geboren in Cork (Irland), studierte an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Sie gewann bereits diverse Preise und Auszeichnungen, darunter den Marion Ratledge Vocal Scholar Award, und war 2016 Viertelfinalistin des Veronica Dunne International Singing Competition. Erste Erfahrungen sammelte sie als Dritte Dame in *Die Zauberflöte*, Olga in *Die lustige Witwe*, Mécèdes in *Carmen* und Kate Pinkerton in *Madama Butterfly*. Außerdem ist sie als Konzertsängerin tätig, so gastierte sie u. a. in der Wigmore Hall. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

Paula Iancic studierte Gesang an der Musikakademie in Cluj-Napoca, Rumänien. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie an den Rumänischen Nationalopern Cluj-Napoca und Iasi als Lauretta (*Gianni Schicchi*), Adele (*Die Fledermaus*), Micaëla (*Carmen*) und Musetta (*La bohème*). Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, da-

runter bei dem Alexandru Fărcaș International Voice Competition in Arad und dem Vox Artis International Singing Competition in Sibiu. Sie ist auch als Konzertsängerin tätig und war u. a. mit dem Staatlichen Rundfunkorchester Bukarest sowie mit dem Philharmonischen Orchester Cluj zu hören. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

PUPPENBAUER/PUPPENSPIELER

Axel Bahro, geboren in Göttingen, studierte Theaterwissenschaft an der LMU München. Im Rahmen seines Studiums kam er erstmals mit Figurenspiel in Kontakt. Im Marionettentheater „Kleines Spiel“ baut und spielt er seit 1985 Figuren aller Art. Seit 1988 spielte er den Käptn Blaubär in der TV-Kinderserie „Die Sendung mit der Maus“ (WDR). Außerdem lehrt er als Dozent für Figurenmodellung und -animation an der Macromedia Hochschule München/Stuttgart. Als Gründer des Figurenspielensembles „PiM – Puppets in Minutes“ kreiert und inszeniert er Figurentheaterstücke für Kinder und Erwachsene. Für die Bayerische Staatsoper baute er die Bauchrednerpuppe Oscar (*Un ballo in maschera*) und die Stabfigur der Alice für das Ballett *Alice im Wunderland*.

PUPPENSPIELER

Thomas Schwendemann, geboren in München, studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, Abteilung Film und Fernsehen, sowie an der Hochschule für Film und Fernsehspiel in München Regie, Buch und Dramaturgie. Zum Puppenspiel kam er 1996 durch das Marionettentheater „Kleines Spiel“, an dem er bis heute als Puppenführer, Sprecher, Regisseur und Autor tätig ist. Weitere Erfahrung als Puppenspieler sammelte er in der Werbung, in abendfüllenden Live-Bühnenshows sowie in einem von ihm gedrehten und produzierten Musikvideo für Thomas D. Zudem ist er für das Figurenspielensemble „PiM – Puppets in Minutes“ tätig.

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.